

## Erfolgreiches Bildungsurlaubsseminar zum Nationalpark Wattenmeer

Nachdem nun auch in Schleswig-Holstein ein Bildungsurlaubsgesetz vorliegt, veranstaltete der Verein Jordsand gemeinsam mit der Volkshochschule der Stadt Ahrensburg vom 26. bis 30. August 1991 ein Bildungsurlaubsseminar mit dem Titel:

### Nationalpark Wattenmeer: Bedeutung, Gefährdung und Schutz eines einzigartigen Naturraumes

Zwanzig Teilnehmerinnen und Teilnehmer - darunter etliche Jordsandmitglieder - beschäftigten sich eine Woche lang intensiv mit dem Ökosystem Wattenmeer.

Am Montag ging es zunächst um biologische Grundlagen: Lebensbedingungen im unmittelbaren Einflußbereich von Ebbe und Flut, Anpassungen und Überlebensstrategien der hier existierenden Tier- und Pflanzenarten. Auch die immense Bedeutung des Wattenmeeres als Drehscheibe für den internationalen Vogelzug wurde an vielen Beispielen erörtert.

Probleme der Nordseever Verschmutzung, Belastung durch Schadstoffe, deren Herkunft und Verursacher standen am zweiten Tag auf dem Programm. Dr. Eike Hartwig, Leiter des INUF beim Verein Jordsand, meisterte die Aufgabe, komplizierte Sachverhalte und entmutigende Fakten komprimiert und allgemein verständlich darzustellen.

Am Thema Müll in der Nordsee entzündeten sich am Nachmittag in den einzelnen Arbeitsgruppen engagierte Diskussionen. Und manches Bild über die tatsächlichen Verhältnisse im Nationalpark Wattenmeer erwies sich leider als Wunschtraum, der so schnell auch nicht in Erfüllung gehen kann.

Mit den Realitäten des Nationalparkes Schleswig-Holsteinisches Wattenmeer setzte sich die Gruppe Mittwoch vormittag detailliert auseinander, um danach mittels kleinem Reisebus zunächst nach Schlüttsiel in den Hauke-Haien-Koog zu fahren und das Seminar sozusagen »vor Ort« weiterzuführen.

Die »MS Rungholt« von Kapitän Markus Petersen nahm uns am späten Nachmittag im kleinen Hafen Schlüttsiel in Empfang und brachte uns nach Hallig Oland. Familie Petersen - selbst Oländer - hatte unsere Gruppe liebevoll in privaten Quartieren untergebracht.

Der Aufenthalt auf der kleinen Hallig Oland, die abseits der großen Touristenströme liegt, war sicher ein Höhepunkt des gesamten Seminars. Zumal Kapitän Petersen am Abend in der einzigen aber sehr gemütlichen Gastwirtschaft überaus interessant vom Halligleben (auch früherer Jahrhunderte) zu berichten wußte.

Nachdem Donnerstag früh herrlich die Sonne aufgegangen war - an gutes Wetter waren wir fast schon gewöhnt - versammelte sich die Gruppe noch einmal, um mit dem stellvertretenden Leiter vom Amt für Land- und Wasserwirtschaft in Husum über Maßnahmen des Küstenschutzes im Spannungsfeld zwischen Sicherheit der Bevölkerung und Ansprüchen des Naturschutzes zu diskutieren. Es war ein ermutigendes Resultat



... dat matscht so schön: Wattexkursion. Foto: Verein Jordsand

dieses Gesprächs, daß sich die schier unüberbrückbaren Gegensätze früherer Jahre etwas angeglichen haben und eine konstruktive Zusammenarbeit von Küstenschutz und Naturschutz zum Vorteil aller Beteiligten immer besser möglich wird.

Nach einem kleinen Imbiß verstaute wir die Schuhe im Rucksack und machten uns auf ins Watt, Richtung Hallig Langeneß. Für viele war es die erste grö-

ßere Wattwanderung, und alle waren begeistert! Als wir nach eineinhalb Stunden die Halligkante von Langeneß erklimmen hatten, wäre manche/r gerne noch länger »im Schlick« geblieben.

Viel zu schnell ging dieser Nachmittag zu Ende und schließlich waren wir wieder auf der »Rungholt«, die uns von Langeneß zurück nach Schlüttsiel brachte. Von dort ging es dann heim nach Ahrensburg. Die Auswertung am Freitag machte deutlich, daß nunmehr ein ausgesprochen gelungenes Seminar zu Ende ging. Und für alle, die diesmal nicht dabei gewesen sind, sei gesagt: Für 1992 ist bereits ein Wattenmeer-Bildungsurlaub in Vorbereitung, wahrscheinlich mit einem verlängerten Aufenthalt auf Hallig Oland. Wir werden Sie darüber rechtzeitig in »SEEVÖGEL« informieren.

Dieter Ohnesorge

### Blume des Jahres 1992: Rundblättriger Sonnentau

Am 17. Oktober 1991 stellte Frau Hannelore Schmidt nun schon traditionell die Blume des Jahres 1992 im Haus der Natur des Vereins Jordsand der Öffentlichkeit vor.

Die insektenfressende Hochmoorpflanze wurde von Frau Loki Schmidt stellvertretend für alle in diesem gefährdeten Lebensraum wachsenden Pflanzen ausgewählt.

Uwe Schneider



Foto: Anton Klein

### Commerzbank-Umweltpraktikum in den Nationalparks

Auch für 1992 sponsert die Commerzbank wieder Praktikantenstellen in allen deutschen Nationalparks. Dem Verein Jordsand stehen 3 Plätze zur Verfügung. Die Praktikumszeit läuft vom 16. März bis 31. Dezember 1992 über maximal 9,5 Monate. Unsere Einsatzstellen sind auf Scharhörn, Neuwerk und in Nordfriesland am Hauke-Haien-Koog.

Die Einsätze erfolgen in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Nationalparkämtern. Der Praktikant erhält eine Vergütung in Höhe von 850,- DM pro Monat bei freier Unterkunftsstellung.

Bewerbungen können über die Commerzbank AG, Zentrale Abteilung Volkswirtschaft und Kommunikation, Postfach 100505, 6000 Frankfurt/Main 1, oder direkt an die Geschäftsstelle des Vereins Jordsand gerichtet werden.

1991 war die »Commerzbank-Aktion« ein voller Erfolg für uns. Wir freuen uns, daß der Verein auch 1992 wieder beteiligt wird und danken der Commerzbank.

U. Schneider

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Seevögel - Zeitschrift des Vereins Jordsand zum Schutz der Seevögel und der Natur e.V.](#)

Jahr/Year: 1991

Band/Volume: [12\\_4\\_1991](#)

Autor(en)/Author(s): Ohnesorge Dieter

Artikel/Article: [Erfolgreiches Bildungsurlaubsseminar zum Nationalpark Wattenmeer](#)  
[49](#)